

Grün schützen

Zum Thema „Bauvorhaben in der Gallitzinstraße 8–16“

Zu dem geplanten Monsterprojekt Gallitzinstraße 8–16 möchte ich mein Entsetzen ausdrücken. Dass bisher landwirtschaftlich genutzte Flächen so einfach auf Bauklasse III umgewidmet werden und damit ein ortsunüblicher und zerstörender Schritt gesetzt wird, ist skandalös.

Beate E.-M., Ottakring

Mitspracherecht ist wohl nur auf dem Papier vorhanden. Auch bei der umstrittenen Bebauung von Steinhof hat man sich über die Anrainersorgen einfach hinweggesetzt.

Edith und Gerhard D., Ottakring

200 Wohnungen und ein Kindergarten erzeugen ein zusätzliches Verkehrsaufkommen, das bereits heute zu Schulbeginn in der 30-km/h-Zone zu langen

Staus bis zur Maroltingergasse führt. Wir sehen darin den Verlust von Grünflächen für die Stadt und die Anrainer und vermissen ein Konzept für den Erhalt von Grünflächen.

Silvia und Christian M., Ottakring

In den vergangenen Jahren hat Ottakrings bzw. Wiens rotgrüne Phalanx immer mehr ihre Liebe zum Asphalt und weg von der Natur entdeckt: Schuhmeierplatz und Wattgasse/Ottakringer Straße, das alles wurde dem Erdboden gleichgemacht. Die Sträucher, wichtige Brutplätze für Vögel, wurden einfach vernichtet. Das setzt sich beim Flötzersteig und nun auch in der Gallitzinstraße fort.

Marion O., Ottakring

SCHREIBEN SIE UNS!

Per E-Mail an ottakring.red@bezirkszeitung.at oder an bz Ottakring, Weyringergasse 35/3, 1040 Wien.